

# Ta, ta, ta – die Versli von Marius sind da!

Wir haben es versprochen. Marius Tschirky bleibt uns erhalten. Versli aller Art aus der Werkstatt des Kindermusikers und Kindergärtners begleiten Sie durchs Jahr 2024. Viel Spass damit und nicht vergessen: alltagsintegriert anwenden, ganz nach Spielgruppenmanier. Barbara Brandt



«Es hat Freude gemacht, das Versli texten», schrieb Marius in seiner Nachricht an die Redaktion. Das Multitalent kann nicht nur Lieder komponieren, das Texten geht auch flott. Es sei gleich zum Auftakt auch eine Einladung zur basalen Sinneserfahrung dabei. Das klinge nun sehr klug, sei aber an sich einfach, bemerkt er augenzwinkernd. Der Profi weiss natürlich, dass sich Kinder fortwährend sinnlich bilden, wenn die Umgebung passt.

Schnell wird klar, die ersten exklusiven Spielgruppen-Versli für die Fachzeitschrift sind einfach, witzig, verspielt – weitere sind bereits in der Pipeline. Das ist es, was wir an Marius mögen: Wie er verstanden hat, was Kinder lustig finden. Und ein bisschen Über- oder Untertreibung macht alles noch witziger – das wissen auch die Expert:innen in Sachen Humor, die Clowns. Also, Zunge weiiiiit raus und rein ins Vergnügen.

Hier geht es zu den nigel-nagel-  
neuen Versli für die Spielgruppe  
von Marius Tschirky:



## Fuuli Zunge

Mini Zunge isch chli fuul

und lehnt drum lässig us em Muul  
(Zunge hängt aus dem Mund)

Zunge! Zunge! Zrugg is Muull!  
(mit aus dem Mund hängender Zunge sagen)

Eso schwätze, isch nöd kuul.

«Slurp»

(Zunge mit Geräusch zurück in den Mund flitzen lassen)

## Fingerauge

Mini Auge bruched Rueh

drum mached die sich eifach zuel

Finger! Finger! Uf de Tisch,  
sägäd mir, was das do isch!

Kinder, die mitmachen wollen, sitzen an einem Tisch. Auf dem Tisch liegen Gegenstände aus ihrem Spielgruppenalltag. Das können die Znüniböxli zur Znünizeit oder aber auch zuvor von den Kindern im Raum gesammelte Gegenstände sein. Nun schliessen die Kinder die Augen, die Leitung mischt die Gegenstände auf dem Tisch.

Das Versli wird gesprochen. Jetzt suchen und ertasten die Kinder mit geschlossenen Augen die Gegenstände in Greifnähe. Sie raten, was es sein könnte, und schauen zum Schluss, ob sie richtig geraten haben. Sie können auch das Kind, das neben ihnen sitzt, ertasten, wenn es damit einverstanden ist. Dieses Spiel durchzuhalten, ohne die Augen zu öffnen, ist meist sehr lustig, weil es einfach fast nicht ohne Blinzeln geht.

## Gut zu wissen

Die Versli dürfen angepasst, erweitert und frei umgestaltet werden. Am besten beobachten, was die Kinder anregend finden und mit ihnen zusammen neue Bewegungsideen entwickeln oder eigene Versli erfinden.